

(1229-1) Nr. 2278.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gegeben:

Es sei die dritte Feilbietung der in der Concursmasse des Bartlma Sellen von Senofetsch gehörigen und bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht veräußerten Realitäten bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagfagung auf den 15. Juli 1874,

früh 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Realitäten bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden werden hintangegeben werden. R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 30. April 1874.

(1371-1) Nr. 6750.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kralic von Kremenca die exec. Versteigerung der dem Anton Jitnik von Gradisce gehörigen, gerichtl. auf 990 fl. 60 kr. geschätzten Realität ad Gutenfeld Auersperg sub Rctf.-Nr. 159, tom. I, fol. 26, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 20. Dezember 1872, Zahl 21918, pr. 64 fl. e. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfagungen, und zwar die erste auf den 8. Juli, die zweite auf den 8. August und die dritte auf den 9. September 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. Mai 1874.

(1380-1) Nr. 4063.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Susman von Prevale, durch Dr. Mosch, die exec. Versteigerung der dem Peter Mahoric von Planinca gehörigen, gerichtl. auf 918 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg, Einl.-Nr. 273, vorkommenden Realität pcto. 174 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfagungen, und zwar die erste auf den 8. Juli, die zweite auf den 8. August und die dritte auf den 9. September 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. März 1874.

(1143-3) Nr. 287.

Reassummierung dritter executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Cerne von Obrem Haus-Nr. 4, durch den Nachhaber Mathias Cerne, die mit dem Bescheide vom 12. November 1867, Nr. 4217, bewilligte und sohin sistierte dritte executive Feilbietung der dem Georg Schmid von Komuzen Nr. 2 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub fol. 1184, Rctf.-Nr. 771 vorkommenden, gerichtl. auf 665 fl. bewerteten Realität wegen der Ursula Cerne aus dem Zahlungsauftrage vom 27. Juni 1865, Z. 1415, schuldigen 115 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. reassumiert und zu deren Vornahme die Tagfagung auf den 3. Juli 1874,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Tagfagung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 25. Jänner 1874.

(814-3) Nr. 767.

Erinnerung an Maria Novak von Gabrouka und deren Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird der unbekannt wo befindlichen Maria Novak von Gabrouka und deren allfälligen unbekannt Erben hiermit erinnert:

Es habe Franz Provat von Gabrouka Nr. 2 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der dem Franz Provat von Gabrouka Hs.-Nr. 2 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rctf.-Nr. 552 vorkommenden Realität intabulierten Forderung per 100 fl. C. M. c. s. c. sub praes. 28. Februar 1874, Z. 767, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

1. Juli 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Johann Ferlin von Gabrouka als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 1. März 1874.

(776-3) Nr. 1201.

Erinnerung an Ursula Zenko und ihre Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird der Ursula Zenko verehel. Matek und rücksichtlich ihren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe die k. k. Finanzprocuratur wider dieselben bei diesem Gerichte die Klage de praes. 3. März l. J., Z. 1201, auf Verjährtanerkennung der Forderung per 925 fl. ö. W. und Naturalien bei der Realität ad Grundbuch Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 774, Rctf.-Nr. 578 der Heiratsbrief vom 14. Jänner 1792 eingebracht, worüber zum mündlichen Verfahren die Tagfagung auf den 1. Juli 1874,

früh 9 Uhr, hieramts angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend

sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Menzinger von Krainburg als curator ad actum bestellt.

Die Beklagte Ursula Zenko verehelichte Matek und rücksichtlich ihre Rechtsnachfolger werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden würde, und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden. R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 4. März 1874.

(1145-3) Nr. 1302.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Blatnik senior von Prevole Nr. 22 gegen Jakob Blatnik junior von ebendort Nr. 22 wegen aus dem Vergleiche vom 30ten September 1871, Z. 2942, schuldigen 229 fl. 21 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 107 vorkommenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1037 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den

1. Juli, 3. August und 3. September 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 21. April 1874.

(1245-2) Nr. 2624.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Michael Petric von Kerstetten gehörigen, gerichtl. auf 460 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 39, Einl.-Nr. 458, vorkommenden Realität pcto. schuldigen Steuer pr. 136 fl. 25 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfagungen, und zwar die erste auf den

6. Juli, die zweite auf den 6. August und die dritte auf den 7. September 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 15. Mai 1874.

(1138-2) Nr. 4861.

Reassummierung dritter executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Stul von St. Georgen gegen Johann Schitnit von Ponikve wegen schuldigen 510 fl. c. s. c. in die dritte exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Pfarrgilt Gutenfeld sub Rctf.-Nr. 23 vorkommenden Realität auf

den 11. Juli 1874, vormittags 9 Uhr, im Reassummierungswege mit dem vorigen Anhang bestimmt worden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschiz, am 20. März 1874.

(1266-3) Nr. 3193.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Tomšic von Koritence Nr. 30 die exec. Versteigerung der dem Andreas Novak von Grafenbrunn Nr. 7 gehörigen, gerichtl. auf 1800 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 405 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu die Feilbietungstagfagungen, und zwar die erste auf den

30. Juni, die zweite auf den 31. Juli und die dritte auf den 28. August 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 9. April 1874.

(1333-2) Nr. 3447.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Magdalena Göbderer, durch Georg Göbderer, von Gottschee die executive Versteigerung der der Maria Regnar von Gottschee gehörigen, gerichtl. auf 450 fl. geschätzten Besitzrechte auf die im Grundbuche der Stadt Gottschee sub tom. I, fol. 130, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 13. März 1874, Z. 1449, schuldigen 685 fl. 60 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfagungen, und zwar die erste auf den

9. Juli, die zweite auf den 11. August und die dritte auf den 10. September 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 27ten Mai 1874.

**Freiwillige Versteigerung.**

(1292—2) Nr. 2307.  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird über Ansuchen der Frau Antonia Gerbez die freiwillige Versteigerung des Hauses Consc.-Nr. 115 am Plage in Laß Urb.-Nr. 114, Stadtdom. Laß, im Ausrufspreise von 6000 fl., und des Acker Urb.-Nr. 105 ad Pfarrhof Allrad im Ausrufspreise von 2500 fl. bewilligt und auf den

9. Juli d. J.,

um 9 Uhr angefangen, in loco der Realitäten angeordnet.

Die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Laß, am 30. Mai 1874.

(1300—2) Nr. 3780.

**Erinnerung**

an Herrn Franz Lukan, Hausierer von Brezen, derzeit unbekanntem Aufenthaltes.

Vom dem k. k. städt. del. g. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Herrn Franz Lukan, Hausierer von Brezen, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Andreas Krische von Kesselthal das Gesuch um Erinnerung des gerichtlichen Verbothes auf die bei Andrejs und Agnes Lukan von Brezen anhaftenden, auf deren Realität Rectf.-Nr. 1489 ad Herrschaft Gottschee sichergestellte generische Erbsenfertigungsforderung peto. 273 fl. sammt Anhang eingebracht.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Stedl, Hof- und Gerichts-Advocat in Rudolfswerth, als curator ad actum bestellt.

Franz Lukan wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus der Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Rudolfswerth, am 3. Mai 1874.

(1276—2) Nr. 1844.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Andreas, Josef, Johann und Math. Meglan, deren Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Andreas, Josef, Johann und Mathias Meglan, deren Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Meglan von Potiskava Nr. 10 hiergerichts die Klage sub praes. 30. März 1874 auf Anerkennung der Verjährung des auf dessen Realität Rectf.-Nr. 178 ad Herrschaft Zobelberg aus der Abhandlung vom 13. Oktober 1824 und aus dem Uebergabvertrage vom 26. Jänner 1828 peto. 150 fl. C. M. sammt Anhang haftenden Pfandrechtes eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

1. Juli 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der a. h. Verordnung vom 18. Oktober 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Andreas Perjatel von Reifnitz als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen an-

bern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30ten April 1874.

(1000—2) Nr. 803.

**Erinnerung**

an Anton Hočevac und sonstige allfällige Eigenthumspräsidenten.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Anton Hočevac und den allfälligen sonstigen Eigenthumspräsidenten, alle unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Johann Rograbel von Stein wieder dieselben die Klage auf Erziehung des Eigenthums des sub Wappe-Nr. 1, Stiftr.-Nr. 85 ad Grundbuch Stadt Stein vorkommenden Gemeintheiltes in Soteska sub praes. 12. Februar 1874, Z. 803, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

25. Juli l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Jakob Epplch, Hausbesitzer in Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten März 1874.

(921—2) Nr. 1621.

**Erinnerung**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Präsidenten der nachbenannten Realität hiemit erinnert:

Es habe Franz Nebergoy von Losche Nr. 33 wider dieselben die Klage auf Erziehung und Zuerkennung des Eigenthumes zu dem in der Steuergemeinde Losche gelegenen Acker, nun Wiese ogradea Parz.-Nr. 138 mit 407<sup>32</sup>/<sub>100</sub> □ Alstr. und den in der Steuergemeinde Podraga gelegenen Grundparzelle Acker mit Reben cestnik Parz.-Nr. 1114/a mit 325 □ Alstr., Acker mit Reben na biševcah Parzell.-Nr. 1095, Weingrund hrabotišće Parz.-Nr. 37 und Acker vert na dobradi Parz.-Nr. 1657, sub praes. 3. April 1874, Z. 1621, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

7. Juli 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Nebergoy von Losche als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 5. April 1874.

(1032—3) Nr. 2186.

**Erinnerung**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Ansprechern der Realität ad Stadtkammeramtsgilt Krainburg, III. Abtheilung, Post.-Nr. 61, Rectf.-Nr. 65 bekannt gemacht:

Es habe Anton Kumer von Krainburg wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Eigenthumsvererbung durch Erziehung auf diese Realität resp. Acker Vojkove Parz.-

Nr. 528 im Großrainburger-Felde, im Katastralausmaße per 1 Joč 603 □ Alstr., sub praes. 22. April 1874, Z. 2186, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

31. Juli 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 23. April 1874.

(1235—2) Nr. 2130.

**Executive****Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Grum von Oberigg die executive Versteigerung der dem Martin Tancit von Oberigg gehörigen, gerichtlich auf 3902 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 440, Rectf.-Nr. 384 ad Sonnegg, und seiner gerichtlich auf 140 fl. geschätzten Realität sub Einlage-Nr. 1128 ad Sonnegg peto. 80 fl. s. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. Juli,

die zweite auf den

5. August

und die dritte auf den

5. September 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. März 1874.

(1277—2) Nr. 1386.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des Grundentlastungsfondes, die executive Feilbietung der dem Georg Stima von Unterjuhadol Nr. 11, Thomas Sterbenc von Toustiverh Nr. 1, Lukas Rojt von ebendort Nr. 9 und Johann Medle von Unterjuhadol Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 770 fl. geschätzten, im Grundbuche Klingensfeld sub Urb.-Nr. 276/1, 276/2, 276/1-a, 276/1-b, 276/3, 276/2-b vorkommenden Realitäten wegen schuldigen 111 fl. 78 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. Juli,

die zweite auf den

7. August

und die dritte auf den

9. September 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 19. Februar 1874.

**Reassummierung dritter executiver Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Brodnik von Kompalle gegen Anton Schniderschitz von Malavas wegen schuldigen 241 fl. c. s. c. die dritte executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Zobelberg Rectf.-Nr. 44 vorkommenden Realität auf den 11. Juli 1874,

vormittags um 9 Uhr, im Reassummierungswege mit dem vorigen Anhang bestimmt worden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 21. März 1874.

(1239—2) Nr. 1849.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kastelic von Preč die exec. Versteigerung der dem Johann Uklar von Maliberch gehörigen, gerichtlich auf 2334 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 205 ad Grundbuch Sittich wegen schuldigen 154 fl. c. s. c. im Reassummierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Juli,

die zweite auf den

1. August

und die dritte auf den

1. September 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 14ten April 1874.

(1087—2) Nr. 1853.

**Erinnerung**

an Johann Cegnar von Safniz. Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird dem Johann Cegnar vulgo Arar von Safniz hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Ruralt von Safniz Nr. 5, die Klage auf Zahlung der Darlehensforderung per 150 fl. sub praes. 29. April 1874, Z. 1853, eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

7. August l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 des Hofdecretes vom 24. Oktober 1845, Z. 906, Z. G. S. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Mathias Porenta von Safniz als curator ad actum bestellt.

Johann Cegnar wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

R. k. Bezirksgericht Laß, am 3ten Mai 1874.

# Wiesenverpachtung.

Montag am 22. Juni d. J., vormittags um 9 Uhr, wird die sogenannte Faller'sche Wiese im tirnauer Stadtwalde parthienweise verpachtet. (1393)

Pachtlustige wollen um die bestimmte Stunde auf der benannten Wiese erscheinen.

## Gesucht wird

ein Ingenieur oder Geometer zur Vermessung resp. Parzellirung von circa 1000 Joch Hochwald, unter günstigen Bedingungen. Diesbezügliche Anfragen sind zu richten an den Bevollmächtigten Herrn **Johann Rekel** in Karnervellach, Post Sauerburg in Obertraun.

## Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unabhägigen Fällen bewährten, ganz neuen Methode **Harnröhrenflüsse**, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

**Dr. Hartmann,**

Mitglied der med. Facultät, **Wien, Stadt, Habsgasse 1.**

Auch Gichtausflüsse, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, **Mannesschwäche**,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Strabulose oder syphilitische Geschwüre. Etwaige Discretion wird gewahrt. Honorare, mit Namen oder Briefe bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.

Bei Einbringung von 5 fl. 8. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (1179-8)

## Edict.

Mit Bewilligung des k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichtes Laibach werden die in den Andreas Witzenschen Nachlass gehörigen

**9 Stück Claviere,** zusammen im Schätzungswerthe von 1520 fl.,

Donnerstag den 2. Juli 1874

in den gewöhnlichen Amtsstunden von 9 bis 12 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags im Sale des deutschen Hauses, Stadt Nr. 180, in freiwilliger öffentlicher Versteigerung gegen gleichbare Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden. (1394-1)

Laibach, den 18. Juni 1874.

Der k. k. Notar und Gerichtscommissär: **Dr. Barth. Suppan.**

## Glücks-Offerte.

Am 23. und 24. Juli d. J. beginnt die von der hohen Regierung genehmigte und garantierte große Geldverlosung, in welcher nachstehende Treffer zur sicheren Entscheidung kommen.

**pr. Thlr. 150,000,**

100,000, 50,000, 25,000, 20,000, 2 à 15,000, 6 à 10,000, 8000, 2 à 6000, 6 à 5000, 22 à 4000, 2 à 3000, 2500, 33 à 2000, 42 à 1500, 256 à 1000, 8 à 500, 413 à 400, 23 à 300, 548 à 200, 950 à 100 u. s. w.

Mein Geschäft, welches 1860 gegründet, erfreut sich sowohl hier wie auswärts des besten Rufes, indem mir schon sämmtlich die größten Treffer zutheil wurden. Ich empfehle daher zu dieser günstigen Verlosung ganze Lose à fl. 7, halbe à fl. 3-50, viertel à fl. 1-75.

Nach Ziehung sende amtliche Ziehungsliste sowie Gewinnelder unter strenger Verschwiegenheit pünktlich zu. Man wende sich daher vertrauensvoll an (1106-15)

**Adolph Lilienfeld,**

Bank- und Wechselgeschäft, **Hamburg.**

(1303-3)

Nr. 190.

## Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach Andreas Kren, Handelsmann von Kerndorf.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 22ten April 1874 ohne Testament verstorbenen Andreas Kren, Handelsmannes von Kerndorf, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

27. Juni 1874,

vormittags 9 Uhr, beim k. k. Notar Dr. Ignaz Benedikter als hiezu bestellten Gerichtscommissär in seiner Amtskanzlei zu Gottschee zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich bei dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Gottschee, am 8. Juni 1874.

(1305-3)

Nr. 1720.

## Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Georg Picel, Magazineur in Hof.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 19. Februar 1874 ohne Testament verstorbenen Georg Picel, Magazineurs in Hof, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

25. Juni 1874

hiergerichts zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 24. Mai 1874.

(783-2)

Nr. 7064.

## Edict

zur Einberufung der dem Gerichte unbekanntem Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht, daß am 16. November 1872 zu Winivorch der Weingartenbesitzer Mathias Kir ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustünde, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrund Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbschaftserklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Martin Ambrozj von Leschiz als Verlassenschaftscurator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbschaftsrechtlich erklären und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeworfen, der nicht eingetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erbschaftsrechtlich erklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblös eingezogen würde.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 20sten März 1874.

## Aviso für P. T. Ratenbriefbesitzer.

Alle älteren Raten- und Rentenbriefe, worauf längere Zeit nicht eingezahlt wurde, werden gegen Vergütung der eingezahlten Beträge umgetauscht.

**Bank- & Commissionshaus G. Spandau & Comp.**

aus Triest.

Nähere Auskunft bei Herrn **Albert Trinker**, Congressplatz im **Fischer'schen Hause I. Stock**, täglich von 11 — 12 und 3 — 4 Uhr.

## Fahrnisse-Verkauf in Mariafeld.

Mit gerichtlicher Bewilligung werden am

**Donnerstag den 25. Juni 1874**

und nach Erfordernis an den darauf folgenden Tagen, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr, im Pfarrhofe zu Mariafeld die vom verstorbenen Herrn Pfarrer Martin Bajt daselbst hinterlassenen, beweglichen Güter, darunter namentlich Vieh (6 Kühe, 2 Pferde und 7 Schweine), ferner Wirtschaftsgüter (Holz-, Hen-, Getreide- und Futter-) Vorräthe, Weinmost und Essig, Eisch- und feine Tafelweine in Bouteillen, Wägen, Pferdegeschirr, Dünger, Wirtschaftsgeschirre, Kleider, Wäsche, Bettzeug, Wohnungsmöbel, Haus- und Kücheneinrichtungen, Waffen und Jagdrequisiten, ein optischer Apparat und mehrere Bücher, — in öffentlicher Versteigerung gegen sogleiche Barzahlung an den Meistbietenden hintangegeben

Laibach, am 10. Juni 1874. (1380-1)

## Gras-Licitation.

Bei der gefertigten Strafhaus-Verwaltung findet

**Samstag den 20. d. M.**

um 3 Uhr nachmittags die Licitation des Grasses der zum Strafhausrayon am Schlossberge gehörigen Wiesenparzellen für das Jahr 1874 statt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Laibach, am 16. Juni 1874. (267-2)

## K. k. Strafhaus-Verwaltung.

(1285-2) Nr. 3414. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird mit Bezug auf die Edicte vom 7. Februar und 2. Mai 1874, Z. 1266 und 1770, bekannt gegeben, daß zu der auf den 27sten Mai 1874 angeordneten zweiten exec. Feilbietung des der Frau Anna Klemens gehörigen, sub Cons.-Nr. 155 am alten Markte in Laibach gelegenen Hauses kein Kauflustiger erschienen ist und daß nunmehr zur Bornahme der dritten auf den

1. Juli 1874

angeordneten Feilbietung geschritten werden wird.

Laibach, am 30. Mai 1874.

(1233-2) Nr. 8030.

## Erinnerung

an die unbekannt wo abwesenden Anna, Karl, Julius, Alois und Karoline Wolf.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit den unbekannt wo abwesenden Anna, Karl, Julius, Alois und Karoline Wolf bekannt gemacht:

Es habe die am 22. Jänner 1874 hiergerichts verstorbene Krautverkäuferin Josefa Müller in ihrem schriftl. Testamente vom 18. Dezember 1873 der Anna, dem Karl, Julius und Alois Wolf je ein Legat per 300 fl. und der Karoline Wolf ein Legat per 50 fl. legirt und es seien diese Beträge abzüglich der die Legatäre treffenden Verz.-Gebühr in der laibacher Sparkasse angelegt und die betreffenden Sparkassenscheine Nr. 78207 bis inclus. 78210 und 78213 zufolge diesgerichtlichen Bescheide vom 15. Mai 1874, Z. 8039, in depositennämliche Verwahrung übernommen worden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Mai 1874.

(1383-1) Nr. 3225.

## Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht, daß das hochlöbliche k. k. Landesgericht Laibach mit Beschluß vom 2. Juni l. J., Nr. 343, den Realitätenbesitzer und Mäher in Pozenik Michael Gaspelin wegen leichtsinniger Vermögensgebarung im Sinne des § 273 a. b. G. B. als Verschwendter zu erklären befunden habe und daß ihm Herr Andreas Baiken, Bürgermeister in Zirklach, als Curator aufgestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 12. Juni 1874.

(1188-3) Nr. 818.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Mokka von Kautsche die executive Realitäten-Versteigerung der dem Anton Tribowöck von Podbuklje gehörigen, gerichtl. auf 1237 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 108, Ref.-Nr. 63 ad Herrschaft Egg wegen nicht zugewaltener Licitationsbedingungen bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagatzung, und zwar auf den

26. Juni 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 25ten Februar 1874.